



## Fair Trade-Kolumne

### Welthandel: Spiel mit unfairen Regeln

Fast eine Milliarde Menschen weltweit haben keinen gesicherten Zugang zu ausreichender Ernährung. Der internationale Handel mit Nahrungsmitteln wächst, aber das beseitigt den Hunger nicht. Im Gegenteil: der Welthandel bedroht die Ernährungssicherheit von Tausenden Bauern und Bäuerinnen im Süden. Die Länder des Nordens subventionieren ihre Landwirtschaft mit Millionenbeträgen und zwingen Kleinbauern im Süden in einen ruinösen Wettbewerb.



Foto: Christoph Albuschkat

#### Beispiel: Deutsche Agrarsubventionen - Transparenz unerwünscht

Die EU halten jährlich über 44 Milliarden Euro bereit, um die europäische Landwirtschaft zu unterstützen. Diese sogenannten Agrarsubventionen ziehen eine Reihe negativer Konsequenzen mit sich:

- Kleine Betriebe erleiden große Verluste, da die Subventionen an die Fläche gekoppelt sind
- Die Umwelt leidet aufgrund der Intensivwirtschaft
- Die Kleinbauern, aus den sogenannten Entwicklungsländern, werden ruiniert da sie mit den billigen Exportprodukten nicht konkurrieren können.

#### Billig macht nicht satt

Das hat zur Folge, dass die Landwirtschaft dieser Länder verkleinert oder sogar zerstört wird und die Länder deshalb nicht mehr ohne die Importe aus den Industrieländern versorgen können. Im Fachjargon heißt das, ihre Versorgungssouveränität wird nicht mehr gewährleistet. Sie sind also abhängig von den Industrieländern und damit auch ihrer Willkür ausgesetzt. Dies wird besonders dann problematisch, wenn kein Geld mehr vorhanden ist oder wenn in Industrieländern selbst plötzliche Engpässe entstehen und deshalb bestimmte Produkte nicht mehr importiert werden.

De facto verlieren also Entwicklungsländer die Möglichkeit ihre eigene Ernährung sicher zu stellen, weil

Du willst auch eine Fair Trade-Kolumne schreiben? Melde dich bei [a.milcher@weltladen.de](mailto:a.milcher@weltladen.de) !

#### Archiv Fair Trade-Kolumne

Oktober 06

 [Fair Trade und Kakao](#)

September 06

 [Fair Trade und Mangos](#)

August 06

 [Fair Trade und Nachhaltigkeit](#)

Juli 06

 [Fair Trade und Bio](#)

Mai 06

 [FaireFussbaelle](#)

April 06

 [Fair Trade und Umweltschutz](#)

März 06

 [Fair Trade und Textilien](#)

Februar 06

 [Fair Trade und Tourismus](#)

Dezember 05

 [Fair Trade und Ernährung](#)

#### Definition von FINE, Netzwerk der wichtigsten internationalen Akteure des Fairen Handels, 2001:

Fairer Handel ist eine Partnerschaft, die auf Dialog und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Er trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, indem er bessere Handelskonditionen bietet und die sozialen Rechte benachteiligter Produzent/innen - insbesondere in den Ländern des Südens - sichert. Fair Trade Handelsorganisationen unterstützen Produzent/innen aktiv, tragen zur

europäischen Bauern so viele Subventionen erhalten. Nun könnte man den Einwand erheben, dass viele europäische Kleinbauern ohne diese Agrarsubventionen nicht auskommen würden, aber das stimmt so nicht!

Großbritannien zum Beispiel legte die Empfänger ihrer Agrarsubventionen offen. Und was kam heraus: den Großteil der Subventionen erhalten Multis und nicht die kleineren landwirtschaftlichen Betriebe. Also leiden sowohl die Umwelt, die kleinen Betriebe als auch die Entwicklungsländer unter den Agrarsubventionen!

**Und wohin fließen die, ungefähr 6 Milliarden Euro Agrarsubventionen, die Deutschland zu Letzt von der EU erhielten?** Es ist nicht klar!

Es gibt viele Initiativen und Politiker, die eine Offenlegung der Zahlen fordern, ganz nach dem Vorbild von Großbritannien. Aber genauso gibt es auch Politiker, die sich immens dagegen wehren.

Bewusstseinsbildung bei und engagieren sich in Kampagnen mit dem Ziel, die Regeln und Praktiken des konventionellen Handels zu verändern.



### Faire Spielregeln

Im Zuge der Doha Entwicklungsrunde hat der Faire Handel sich positioniert und folgende forderungen formuliert, die auch heute noch gelten.

- Abschaffung von Exportsubvention auf Agrarprodukte
- Eine Entscheidung zu treffen, die der inländischen Unterstützung nachhaltiger landschaftlicher Familienbetriebe, ländlicher Entwicklung und von Kleinbauern eine neue Richtung verleiht.
- Einen besonderen Schutzmechanismus für Entwicklungsländer zu entwickeln, damit sie nicht von Importgütern überflutet werden, die ihre Landwirtschaft schädigt.

Wenn ihr euch also für Faire Produkte entscheidet ist, das ein Statement gegen unfaire Regeln in der Welthandelspolitik!

Andrea Milcher

### Links:

[http://europa.eu/pol/agr/index\\_de.htm](http://europa.eu/pol/agr/index_de.htm)

Die Tätigkeitsbereiche der Europäischen Union in Bezug auf Landwirtschaft

[www.forum-fh.de](http://www.forum-fh.de)

Auf der Homepage des Forums Fairer Handel gibt es eine Reihe von weiterführenden und ergänzenden Informationen zum runterladen, wie das Positionspapier des Fairen Handels zur WTO Handelsrunde.

<http://www.wer-profitiert.de/de/home/>

Initiative für mehr Transparenz der europäischen Agrarsubventionen.

<http://www.germanwatch.org/handel/wto.htm>

Auf der Homepage von Germanwatch gibt es umfassende Informationen und Downloads.

